

Nächst dem Musketier Trenk hat der Minister-Präsident Graf Bismarck auch den im vorjähr. Kriege blindgeschossenen Sergeanten Weber aus seiner Privatkasse eine lebenslängliche Pension von jährlich 100 Thlr. ausgesetzt.

Am 31. Mai ist der Kaiser von Rußland nebst Gefolge von Potsdam mittelst Extrazuges nach Paris abgereist und am 1. Juni Nachmittags 4 Uhr daselbst eingetroffen.

Die „Kreuztg.“ meldet: Die Reichstagswahlen finden am 15. Juli statt; die Eröffnung des Bundesraths am 1. August; die Eröffnung des Reichstages am 1. September. Anfang October wählen die neuen Länder für den preussischen Landtag, welcher Anfang November zusammentritt; Ende October treten die Provinzial-Landtage zusammen. Das Kriegsministerium bereitet eine neue Eintheilung der Landwehr-Bezirke vor.

Die preussische Regierung hat sich den süddeutschen Regierungen gegenüber bereit erklärt, in die durch die Friedensverträge vorbehaltenen Verhandlungen behufs Regelung der Zollverhältnisse zu dem norddeutschen Bunde einzutreten. Die stimmführenden norddeutschen Zollvereins-Mitglieder sind zur Theilnahme an den Verhandlungen aufgefordert. Die Eröffnung der Verhandlungen wird muthmaßlich in der ersten Woche nach Pfingsten und der Schluß der Landtagsession wahrscheinlich am 22. Juni stattfinden.

Wien, 30. Mai. Nach der heutige „Presse“ ist die Reise des Kaisers von Oesterreich nach Paris für die Zeit zwischen dem 30. Juni und dem 10. Juli in Aussicht genommen. — Wie verlautet, wird der Sultan von Paris aus London u. Berlin besuchen und über Wien nach Konstantinopel zurückreisen.

Die Krönung des Kaisers von Oesterreich zum König von Ungarn wird, so weit es bis jetzt bestimmt ist, am 8. Juni stattfinden.

Wien, 23. Mai. Ueber den Unglücksfall, welcher die schöne Erzherzogin Mathilde, die designirte Braut des Italienschen Kronprinzen Humbert, betroffen hat, erfährt man folgendes Nähere: Die Erzherzogin begab sich gestern um ½6 Uhr Nachmittags nach dem Diner in ihre Apartements und sprach dort vom Fenster aus mit Erzherzog Friedrich, welcher sich im Hofe befand. Höchst wahrscheinlich durch das Entzünden eines am Boden liegenden Streichhölzchens begann das Kleid zu brennen. Als Ihre Hoheit die dadurch entstehende Hitze empfand, lief dieselbe in einen ziemlich schmalen Corridor. Obschon eine der Hofdamen und ein Kammerfräulein die brennenden Stoffe zu entfernen und den unglücklichen Lauf der Erzherzogin zu hemmen suchten, konnte man doch erst später Herr des Brandes werden. In ihr Zimmer gebracht, war auch im Moment die ärztliche Hilfe bereit und nach den neuesten Nachrichten befindet sich die Patientin auf dem Wege baldiger Genesung.

Dresden, 27. Mai. Die letzten preuss. Truppen haben heute früh Dresden verlassen. Das „Dresd. Journal“ constatirt, daß das Verhältniß der preuss. und sächs. Truppen ein echt kameradschaftliches gewesen, das Verhältniß der preuss. Truppen zur Einwohnererschaft sich immer freundschaftlicher ausgebildet habe.

Oertliches.

Auf dem Marsche von Dresden nach Breslau traf am Sonnabend gegen Mittag das 1. Bataillon mit dem Regimentsstabe vom 3. Garde-Grenadier-Regiment (Königin Elisabeth) hier ein und wurde auf zwei Tage mit Verpflegung einquartiert. Am Montag früh gegen 5 Uhr rückte dasselbe wieder von hier aus, um für diesen Tag in der Nähe von Löwenberg Quartiere zu beziehen. Das ganze Regiment wird am 10. d. Mts. in Breslau eintreffen.

[Preussisch-Oesterreichische Eisenbahn-Verbindung.] Aus Wien wird unterm 11. Mai Folgendes geschrieben: Dem Herrn Bürgermeister Walbe und dem Herrn Handelskammer-Präsidenten A. Weiner zu Lauban in Preuss. Schlessien, dann den Herren Fabrikbesitzern A. Augustin in Lauban und Gebr. Woller in Marklissa wurde österreichischerseits die Bewilligung zur Bornahme technischer Vorarbeiten für eine Eisenbahn von Lauban über Marklissa bis nach Friedland in Böhmen, soweit dieselbe österreichisches Gebiet berührt, auf die Dauer von sechs Monaten mit dem Bemerkten ertheilt, daß der Fortführung dieser Bahn von Friedland bis nach Reichenberg in Böhmen gegenwärtig noch die Bestimmung des §. 11 der Concession für die Zittau-Reichenberger Bahn entgegensteht, wonach innerhalb eines Zeitraumes von 25 Jahren ein anderer unmittelbarer Bahn-Anschluß der Stadt Reichenberg an die sächsischen oder preussischen Bahnen nicht gestattet werden kann.

Provinzielles.

Görlitz, 1. Juni. Die königl. sächsische Staats-Eisenbahn-Direction wird auch in diesem Jahre während des Pfingstfestes Fahrvergünstigungen auf den sächsischen Bahnen eintreten lassen. Nach einer Bekanntmachung haben die Tagesbillets von und nach allen Stationen der sächsisch-schlessischen und Löbau-Zittau-Reichenberger Bahn, welche vom 8. bis 14. Juni gelöst werden, Gültigkeit zur Rückfahrt bis 15. Juni Abends und am ersten und zweiten Pfingstfeiertage werden Extrazüge von Görlitz nach Löbau und Reichenberg und zurück abgelassen, welche auch Anschluß nach Königgrätz, Wien und Prag haben. Die näheren Details sind in der Bekanntmachung zu finden.

Von der Königlichen Regierung zu Liegnitz wurde bestätigt: die Vocation für den Lehrer J. R. Böhm in Neusalz zum Organisten u. Lehrer in Marklissa.